

## Leserbriefe bitte an:

Die Presse, Hainburger Straße 33,  
A-1030 Wien oder an  
leserbriefe@diepresse.com

---

## Vorgangsweise spielt Putin in die Karten

*„Putin macht Vorschlag im  
Ringen um Kriegsende“, von  
Inna Hartwich, 12.5.*

Mit großem Aufwand reiste die „Koalition der Willigen“ nach Kiew, um eine 30-tägige Waffenruhe von Russland zu fordern, als dringend benötigte Atempause für die erschöpfte ukrainische Armee. Doch was als geschickter Plan gedacht war, erwies sich als Paradebeispiel für mangelnde Abstimmung: Während der Westen auf Einigkeit setzte, nutzte Putin die Situation aus, stellte eigene Bedingungen und spielte die Forderungen gegeneinander aus.

Inmitten dieser Unsicherheit überraschte Präsident Selenskyj mit der plötzlichen Bereitschaft zu einem Treffen mit Putin - ein Schritt, der den gemeinsamen Plan der „Willigen“ konterkariert und die westliche Geschlossenheit brüchig erscheinen lässt. Das Ergebnis: Putin gelingt es erneut, die Initiative an sich zu reißen, während die „Koalition der Willigen“ zerstritten und planlos wirkt. Diese konzeptlose und kontraproduktive Vorgehensweise spielt Putin direkt in die Karten und schwächt die Position der Ukraine. Wer so agiert, darf sich nicht wundern, wenn der Gegner die Oberhand behält. Die erneute Sanktionsandrohung wird daran nichts ändern.

**Nikolaus Lehner**, 1010 Wien

